

Ich bin Ghostwriter - wie schlimm ist das?

Beitrag von „Kapa“ vom 25. Juli 2019 15:48

Zitat von MeikePaula

Also um etwas zuzugeben, war dein "Sei mal ehrlich"-Appell zu allgemein formuliert. Die Kunden versichern und unterschreiben doch bei jedem Auftrag, dass sie diesen eben nicht als eigene Arbeit einreichen. Und diese Versicherungen sind dann schon recht überzeugend. An eine konkrete Person, der ich nicht glauben würde, kann ich mich nicht erinnern. Ist doch auch Unsinn. Willste mich jetzt anzeigen?

Du gibst ohne Weiteres zu, dass dir bewusst ist, dass die schriftlichen Arbeiten, die du verfasst eins zu eins übernommen werden. Damit machst du dich der Beihilfe schuldig. Kommt das mit deinem Namen in Verbindung, durch wen auch immer, hat das strafrechtliche Konsequenzen für dich, vor allem dann, wenn du nicht nur Teile "korrigierst", sondern ganze Arbeiten für einen Kunden schreibst. Nur mal so am Rande. Genau deswegen hab ich von Vollaufträgen in Richtung "Schreib mir mal die ganze Arbeit" damals Abstand gehalten und das so meinem damaligen Arbeitgeber (Ghostwriting-Agentur) auch mitgeteilt.

Und das diese Versicherungen Schall und Rauch sind, weißt du ebenfalls. Als fertiger, studierter, Lehrer solltest du vielleicht doch noch mal ganz genau überlegen, was du da eigentlich machst. Nämlich wissentlich bei einem Betrug helfen. Und das kann dir, wie bereits geschrieben, eben doch rechtliche Probleme bereiten wenn das einer spitz kriegt.

Wie machst du das denn dann eigentlich bei den Schülern in der Hinsicht Plagiat etc.? Alles halb so wild, weil du ja auch Ghostwriter nebenher bist oder dann doch die entsprechende Note?